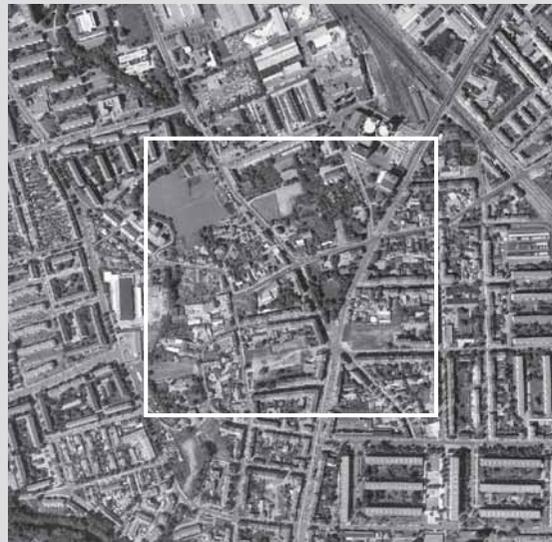


EUROPAN 8

ERFURT



ILVERSGEHOFEN

STADTPLANUNGSAMT ERFURT



Herausgeber:

Dezernat Bauverwaltung
Stadtplanungsamt

Ansprechpartner:

Holger Hille
Tel: 0361 / 655 3900
Mail: stadtplanungsamt@erfurt.de

Jens Eichenberg
Tel: 0361 / 655 3939
Mail: jens.eichenberg@erfurt.de

Weiterführende Informationen unter:
www.europam.de

Layout:

Karin Pohl

Texte und Fotos:

Jens Eichenberg/ Europam

Druck:

Druckerei Jäcklein, Erfurt
August 2006

Schutzgebühr: 5 Euro

ISBN 978-3-9811264-0-2
ISBN 3-9811264-0-8

HEFT 8

EUROPAN 8

ERFURT



ILVERSGEHOFEN



EUROPAN 8

DIE ERGEBNISSE FÜR ERFURT

Inhalt

Vorwort	4
Einführung	5
Was ist European?	7
Standort - Wettbewerbsaufgabe - Ziele	9
Wettbewerbsergebnisse	13
European 8 - Prozess	50

Liebe Erfurterinnen und Erfurter,

unsere Stadt hat sich im Jahr 2005 zum ersten Mal an dem internationalen Architektur- und Städtebauwettbewerb European beteiligt. Hiermit sollte ein problembehaftetes Stadtgebiet in den Focus gestellt werden, das bislang noch kaum Beachtung fand. Mit dem Standort Ilversgehofen beschäftigen sich 27 internationale Teams, die 16 verschiedene Wettbewerbsarbeiten zur Bewertung einreichen.

Für die Stärkung der Baukultur in der allgemeinen Wahrnehmung spielt der öffentliche Diskurs eine wichtige Rolle. Diese Broschüre zeigt daher alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge des Standorts Erfurt, bietet einen Überblick über den European 8- Prozess und zeigt nochmals die aktuellen Stadtplanungsaufgaben im Erfurter Norden auf.

Für die eindrucksvollen planerischen Leistungen und Lösungsansätze zur Wiederbelebung des städtischen Raums beglückwünsche ich alle Preisträgerinnen und Preisträger sowie alle weiteren Teilnehmer des Standorts Erfurt.

Der Abschluss von European 8 ist jedoch nur eine Zwischenstation auf dem Weg zu einer Stabilisierung des Erfurter Nordens. In den nächsten Schritten geht es um die Umsetzung der besten Planungsansätze und die Weiterentwicklung zu einem zukunftsfähigen Stadtteilkonzept. Zur Mitwirkung an diesem Prozess lade ich alle Bürger, Eigentümer, Unternehmer und Projektentwickler herzlich ein.



Ihr
Andreas Bausewein
Oberbürgermeister

Dear inhabitant of Erfurt,

in 2005 our city for the first time participated in the international architecture and urban development competition European, thus putting into focus a municipal problem area, that has not been of any public interest so far. 27 international teams who submitted 16 different competition papers for assessment have been dealing with the location Ilversgehofen.

Public discussion plays an important role to strengthen the general perception of the making culture. Therefore, this booklet includes all submitted competition contributions of the location Erfurt, offers a summary of the European 8 process and shows once again the current town planning tasks in the north of Erfurt.

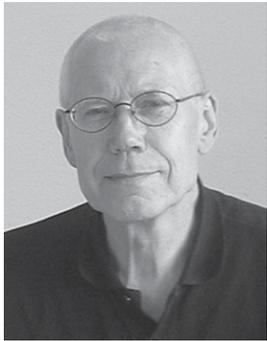
I would like to congratulate all prize-winners and all other participants in the location Erfurt competition on the impressive planning performances and approaches to revitalizing municipal spaces.

However, the conclusion of European 8 is only an intermediate stop on the way to stabilizing the north of Erfurt. The next steps will be the implementation of the best planning approaches and their further development into a future-oriented district concept. All citizens, property owners, businessmen and project developers are invited to participate in this process.



Sincerely yours
Andreas Bausewein
Mayor





Anfang Juli dieses Jahres wurde die letzte Phase des internationalen Architektur- und Städtebauwettbewerbes European 8 abgeschlossen.

Die Landeshauptstadt Erfurt und die European-Organisation danken allen Teams von Architekten und Stadtplanern, die sich an dem Standort Erfurt beteiligt haben.

Die Entwicklung des Stadtteils Ilversgehofen bedarf unter dem Aspekt der urbanen Schrumpfung eines Erneuerungskonzeptes mit einem stimmigen Verhältnis zwischen Gebautem, zu Bauendem und Freiräumen.

Um zu einem „Mehr an Stadt“ für weniger Bewohner zu kommen, bedarf es mittel- bis langfristiger Entwicklungsperspektiven und eines visionären Leitbildes, das die urbanen Kerne mit den grünen Freiräumen und den städtischen Infrastruktureinrichtungen vernetzt.

Dieses Leitbild zielt

- auf eine problemorientierte und offene Herangehensweise in einem Prozess anstelle starrer Planungsalgorithmen,
- auf eine interaktive Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort anstelle einer Arbeit „vom grünen Tisch“ aus.

Holger Hille
Amtsleiter Stadtplanungsamt

In the beginning of July 2006 the last phase of the international architecture and urban development competition European 8 was completed.

The provincial capital Erfurt and the European organisation thank all teams of architects and town planners who have participated in the location Erfurt.

The development of the district Ilversgehofen requires between built, building and clearances from the aspect of the urban shrinking of a renewal concept with a coherent relationship.

To come to an „increase of town“ for less residents, it requires middle to long-term development prospects and a visionary model which networks the urban cores to the green clearances and the municipal infrastructure facilities.

This model is aimed at

- a processuale, problem-oriented and open approach, instead of rigid planning algorithms,
- an interactive cooperation with the protagonists on the spot out instead of a work „from the green table“.

Holger Hille
Chief officer for urban planning

EUROPAN 8 - STANDORTE



Belgien	Ghlin-Mons, Waremme
Deutschland	Erfurt, Gersthofen, Halle (Saale), Hamburg, Kleines Dreieck, Leinefelde-Worbis, Luckenwalde, Neu-Ulm
Finnland	Kemi, Lahti, Kuopio
Frankreich	Chalon-sur-Saône, Châteauroux, Dijon, Hénin-Carvin, La Courneuve, Lille
Großbritannien	Oldham, Milton Keynes, Stonebridge (London)
Italien	Cagliari, Palermo, Rom, Chiampo, Livorno, Milazzo, Reggio Calabria, Latina, Bergamo, Aulla
Kroatien	Zagreb, Dubrovnik
Lettland	Riga
Niederlande	Alkmaar, Dordrecht, Enschede, Haarlem, Tilburg, Zwolle
Norwegen	Bergen, Hamar, Kirkenes, Kristiansand, Stavanger
Österreich	Lauterach, Waidhofen, Amstetten, Schwechat, Wien
Portugal	Coimbra, Figueira da Foz, Funchal, Palmela, Sintra
Schweden	Göteborg, Varberg
Slowenien	Brezice, Maribor
Spanien	Cáceres, Córdoba, Ceuta, Logroño, Alcázar de San Juan, Cartes, Sagunto, Valladolid
Tschechien	Pilsen, Prag
Türkei	Antalya, Zeytinburnu (Istanbul)
Ungarn	Budapest
Zypern	Larnaca

Was ist EUROPLAN ?

- Europlan 8 ist ein Ideenwettbewerb für Städtebau und Architektur mit Realisierungsabsicht zum Thema: »european urbanity-Strategien und Lösungen für die Zukunft der europäischen Stadt«.
- Europlan richtet sich an junge Architektinnen und Architekten sowie Fachvertreter anderer Disziplinen aus Europa, die jünger als 40 Jahre sind.
- Europlan ist eine europäische Dachorganisation nationaler Strukturen, die die Wettbewerbe mit dem Ziel der Projektrealisierung, in allen Ländern zeitgleich, zu dem selben Thema und mit der gleichen Zielsetzung organisieren und durchführen.
- Das Reglement und die Modalitäten der Jurierung sind für alle Wettbewerbe gleich. Es handelt sich um öffentliche, europaweit offene Ideenwettbewerbe. Die Wettbewerbe sind anonym. Den Teilnehmern steht es frei, sich in dem Land ihrer Wahl zur Teilnahme einzuschreiben.
- In verschiedenen europäischen Städten wird den Wettbewerbsteilnehmern eine Reihe von urbanen Standorten in Verbindung mit einem programmatischen Rahmen für die planerische Gestaltung vorgeschlagen. Die Teilnehmer suchen sich den / die Standort/-e für ihre Entwürfe selbst aus.
- Jeder nationale Wettbewerb hat eine eigene Jury, die Preise und Ankäufe benennt und die Verfasser der Arbeiten mit Preisen auszeichnet.

EUROPLAN in five points

- Europlan is a European architectural federation of national organisations, each of which organises and manages an architectural competition followed by implementations launched simultaneously on a common theme and with common objectives.
- Europlan is a call for ideas followed by implementations.
- Europlan is directed at young architects and young professionals in related creative fields, under forty years of age and from Europe.
- Rules and judging methods are identical in all the participating countries. The competitions are open, public, European and anonymous calls for ideas. Competitors can register freely in the country of their choice.
- Prize-winning teams are then helped by the Europlan organisers to secure commissions that will be implemented.



STANDORT

Der Betrachtungsraum weist strukturelle und gestalterische Defizite auf, die sich gegenseitig verstärken. Durch das Zusammenspiel von schlechtem Image mit den realen Standortproblemen ist das gesamte Gebiet am Endpunkt der Magdeburger Allee negativ geprägt.

Die beiden Wettbewerbsareale zeichnen sich durch ihre gute städtebauliche Einbindung und die Nähe zum Stadtzentrum mit sehr guter ÖPNV-Anbindung aus.

Die relative Nähe zu den Wohnsiedlungen der 60er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts und die vorhandenen Kinder- und Jugendeinrichtungen von überörtlicher Bedeutung tragen dazu bei, dass sich das Gebiet langfristig zu einem lebendigen und nachhaltigen innerstädtischen Quartier entwickeln kann.

PROGRAMM

Das ca. fünf Hektar große Areal „Mittelhäuser Straße“ weist eine differenzierte städtebauliche Struktur mit einer Vielzahl unterschiedlicher Eigentümer und Nutzungen auf. Die Brachfläche wird durch das östlich gelegene Malzwerk geprägt. Das Areal verfügt über hohe Freiraumqualitäten und ermöglicht die Entwicklung unterschiedlicher Strukturen.

Das ca. zwei Hektar große Areal „Salpeterberg“ wird im Westen von ruhig gelegenen, kleinteiligen Strukturen begrenzt und bietet Potentiale für unterschiedliche niedriggeschossige Wohnformen. Für eine städtebaulich wünschenswerte räumliche Fassung zum stark befahrenen Ilversgehofener Platz sind vor dem Hintergrund des Überangebotes von Geschosswohnungsbau ökonomisch tragfähige Modelle zu entwickeln.

SITE

The area has certain functional and design deficiencies, which reinforce each other reciprocally. The interplay of negative image and actual problems at the location has resulted in a negative characterization of the entire area at the end of Magdeburger Allee.

PROGRAMME

The area „Mittelhäuser Strasse“ has a differentiated urban structure with a large number of different landowners and uses. The character of this unused area is dominated by the malthouse to the east. The area has excellent free space qualities and allows the development of various structures.

The smaller area „Salpeterberg“ is bordered to the west by tranquilly located, small scale structures and offers the potential for various low-storey residential buildings. Against the background of an excessive number of residential units in high-rise buildings, economically viable models must be developed as an urban spatial border towards Ilversgehofener Platz, with its high volume of traffic.

WETTBEWERBSAUFGABE

Erfurt ist Regierungssitz und bedeutendes Zentrum Thüringens. Auf über 1260 Jahre bewegte Geschichte blickt Erfurt zurück und ist somit eine der ältesten Städte Deutschlands. Viele Unverwechselbarkeiten kennzeichnen die größte thüringische Stadt mit ihrem Wahrzeichen Dom und Severikirche sowie einem fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern.

Der Betrachtungsraum in Ilversgehofen, ein aus einem historischen Dorf erwachsener Stadtteil, bildet den nördlichen Abschluss der kompakten, urbanen Stadt im Übergang zu ausgedehnten Industriearealen und Großwohnsiedlungen.

THEMA

Der im Stadtteil Ilversgehofen bereits eingetretene urbane Schrumpfungsprozess bedarf im Hinblick einer qualitativen Erneuerung eines stimmigen Verhältnisses zwischen Gebautem und Freiraum. Die planerische Auseinandersetzung soll die Entwicklungsmöglichkeiten des Standortes aufzeigen und dazu beitragen, den nördlichen Rand der zusammenhängenden, gründerzeitlichen Bebauung innerhalb des Stadtgefüges zu festigen.

Um zu einem „Mehr an Stadt“ für weniger Bewohner zu kommen, bedarf es mittel- bis langfristiger Entwicklungsperspektiven und eines visionären Leitbildes, welches die urbanen Kerne mit den grünen Freiräumen und den städtischen Infrastruktureinrichtungen vernetzt.

CONURBATION

Erfurt is the seat of Thuringia's regional government and the Federal State's most important centre. Today, Erfurt looks back on 1260 years of eventful history and is thus one of the oldest towns in Germany. Erfurt is the largest town in Thuringia and is characterized by many special features, such as the Cathedral, the Severi Church and an almost completely preserved medieval city centre.

Ilversgehofen, the city district under consideration, grew out of a historical village and forms the northern boundary between this compact, urban city and extensive industrial areas and large-scale residential estates.

TOPIC

The urban shrinking process, already perceptible in the quarter of Ilversgehofen, must be countered with a qualitative modernization based on a balanced relationship of buildings and free spaces. The urban planning analysis should highlight the development potentials of the location and help to consolidate the northern periphery of the continuous, late nineteenth century constructions as part of the fabric of the city.

Medium and long-term development perspectives and a visionary model, which link the urban cores with the green spaces and the city's infrastructure, are needed to achieve „more city“ for less inhabitants.

ZIELE

Auf der Suche nach zukunftsorientierten Stadtkonzepten sollten mit dem Wettbewerb alternative städtebauliche Leitbilder für Erfurt-Ilversgehofen entwickelt werden. Die Konzeptsuche sollte dabei helfen, die Chancen einer städtebaulichen Weiterentwicklung ohne Wachstum zu ermitteln. Private Initiativen bekommen dabei einen zentralen Stellenwert. Die Definition strategischer Ansätze sowie mittel- und langfristige Handlungsschwerpunkte sollen dazu führen, „Erfurt-Ilversgehofen neu denken“ zu können.

Eine neue Zielsetzung für die Brachen stützt und stärkt die umliegenden Quartiere im Transformationsprozess. Die Gebiete eignen sich teilweise, auch aufgrund der moderaten Grundstückspreise, zur Eigentumsbildung für Schwellenhaushalte. Neben der Überplanung der konkreten Teilbereiche wurde besonderer Wert auf eine Verzahnung der Bereiche und eine Verknüpfung der umgebenden Nutzungen gelegt.

Die Gebiete verfügen über große naturnahe Freiraumpotenziale und sehr unterschiedliche städtebauliche Strukturen, die die Chance bieten, auf Bestehendem aufbauend ein Quartier mit eigenen Qualitäten unter besonderer Beachtung der Vernetzung von Grünzonen und der Einbindung in das Grünsystem der Stadt zu entwickeln.

ISSUES

The competition aims to look for future-oriented city concepts, which allow the development of alternative urban planning models for Erfurt-Ilversgehofen. This search for concepts should contribute to assessing the chances of an urban development without growth. The plan is to give private initiatives a central priority in this respect. The definition of strategic approaches and of medium and longterm focuses of action should lead to a „rethinking of Erfurt-Ilversgehofen“.



WETTBEWERBSERGEBNISSE

SECRET GARDEN(s)

Dagobert Bergmans (NL), Thomas van Arman (USA)
Amsterdam, Niederlande

PREIS



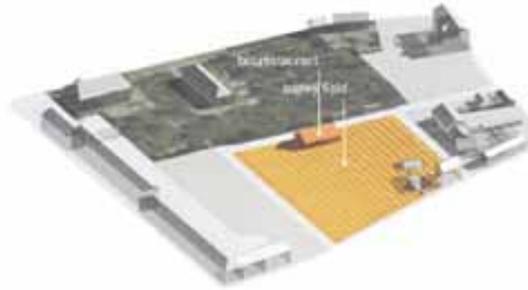
ERFURT ILVERSGEHOFEN

STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

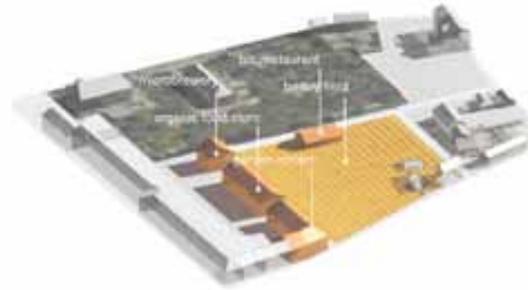
Den konzeptionellen Ausgangspunkt bilden die vielfältigen, überwiegend unzugänglichen Grünräume entlang der Schmalen Gera und in Ilversgehofen. Eine Entwicklungsstrategie mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen soll das Netzwerk dieser zum Teil brachgefallenen „geheimen Gärten“ in Ilversgehofen wieder öffnen und revitalisieren. Neben Freizeit- und Erholungsflächen sind auch Flächen für urbane Landwirtschaft vorgesehen.

Programmatisch aufeinander abgestimmte Entwicklungsphasen sollen den Nährboden für zukünftige Investitionen bereiten. So wird zum Beispiel auf dem Areal Mittelhäuser Straße als Sofortmaßnahme ein Gestenfeld angelegt, von dem die in einer späteren Phase angesiedelte „Micro-Brauerei“ profitieren kann.

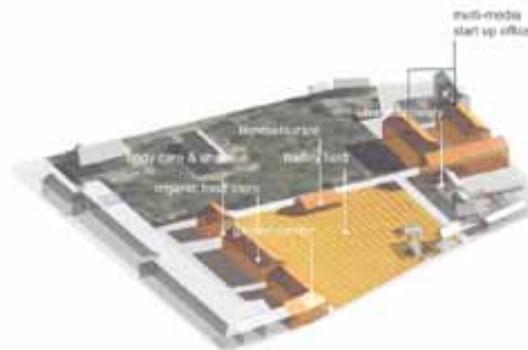
Langfristig ist auf den Arealen eine Mischnutzung aus urbaner Landwirtschaft und Biokostläden, Wohnen und „startup“-Gewerbe sowie Sport- und Kulturzentren geplant.



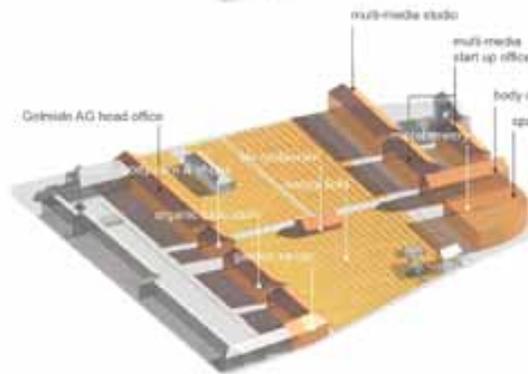
TOMORROW



SHORT TERM



MEDIUM TERM



LONG TERM



Entlang der Schmalen Gera werden die derzeit „versteckten“ Grünräume zugänglich gemacht. Dadurch entstehen neue Freizeit- und Erholungsflächen, die gleichzeitig einen übergeordneten Grünraumbezug herstellen.



MITTELHÄUSER STRASSE

Das Areal wird in vier Phasen entwickelt. Als „Sofortmaßnahme“ wird in der Mitte des Gebietes ein Gerstenfeld angelegt und ein Biorestaurant errichtet. In der zweiten Phase wird der nördliche Rand des Areals mit mehreren dreigeschossigen Baukörpern - parallel zur Gründerzeitbebauung an der Roststraße - versehen. In den Gebäuden werden ein Gartencenter, ein Biokostladen und eine kleine Brauerei

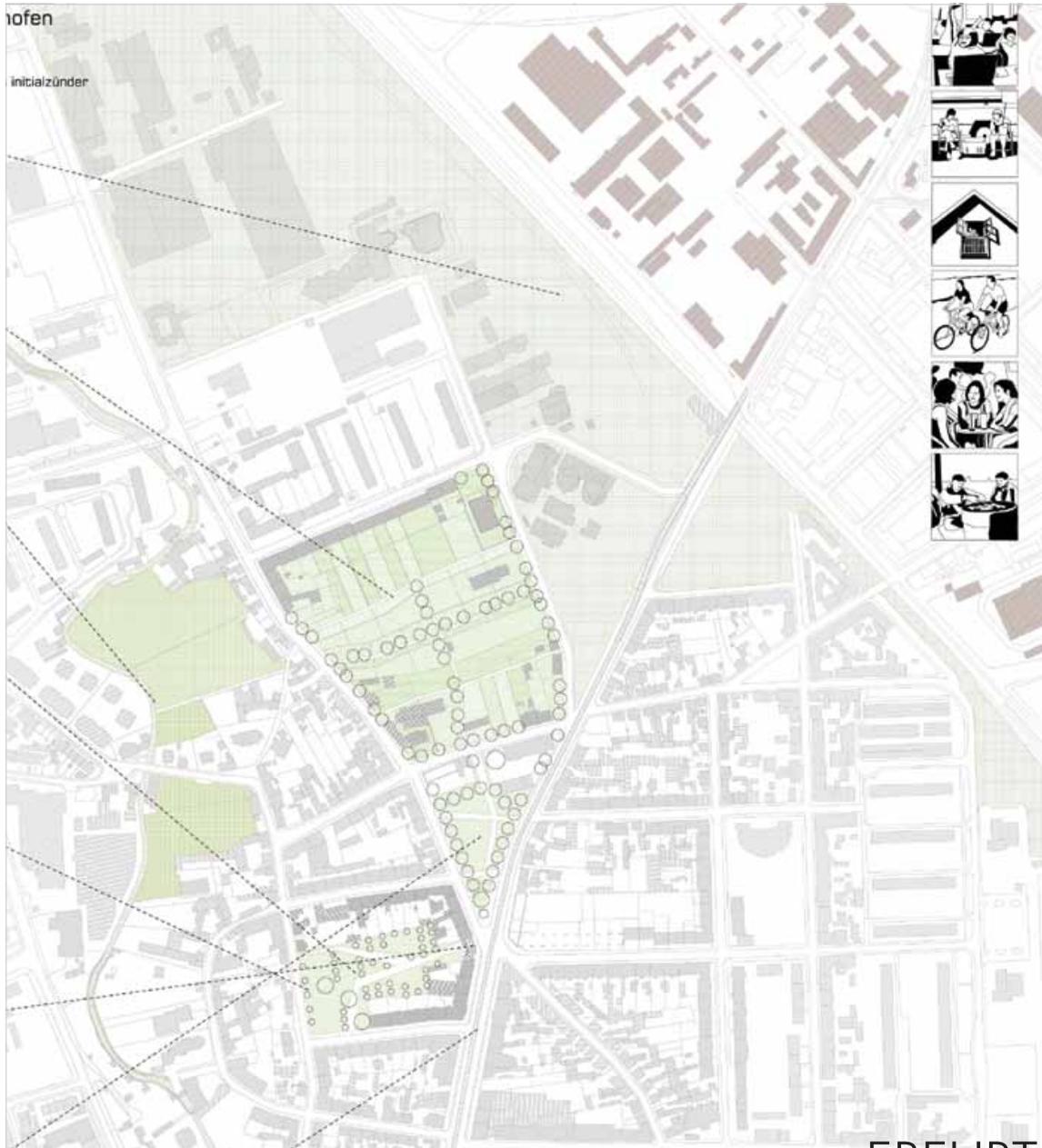
(„microbrewery“) untergebracht. In der nächsten Phase erfolgt eine Bebauung mit gewerblicher Nutzung (start-up office) an der Salinenstraße. Phase vier ergänzt die nördliche und südliche Bebauung, die mit ihren Raumkanten die erweiterten Gerstenfelder einfasst, mit einer Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe, urbaner und ökologischer Landwirtschaft sowie Freizeitangeboten.



GRÜNRAUMBESETZER

Volker Schultz (DE), Claudia Stolte (DE)
Barcelona, Spanien

ANKAUF



ERFURT ILVERSGEHOFEN

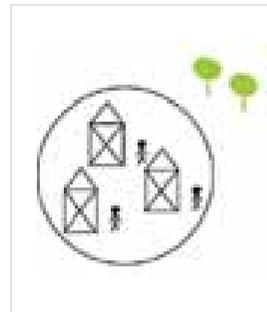


AM SALPETERBERG

Zunächst wird der Freiraum im Blockinnenbereich mit streifenförmigen Liege- und Obstwiesen sowie Bäumen umgestaltet. Danach wird für den Bereich entlang der Hans-Sailer-Straße der Neubau von sechs Stadthäusern vorgeschlagen. Der Zugang an der Ostseite des Areals wird mit einem „Grünen Tor“ markiert. Die Durchwegung im Innenbereich bietet eine Sichtbeziehung zur Dorfkirche Ilversgehofen. Die Neubauten an der Hans-Sailer-Straße sind in ihrer Größe, Geschossfläche und Geschossanzahl sehr variabel. Durch eine Stützenkonstruktion mit Sanitärkern wird eine flexible Grundrissgestaltung ermöglicht. Der Gebäudetyp kann bei Bedarf in seiner Längsachse erweitert werden und stellt einen Bezug zum Blockinneren, der „Hofwiese“, her, die als Erweiterung des eigenen Gartens verstanden wird.

STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

In der ersten Phase werden leer stehende Häuser und Brachen durch die Bewohner besetzt und in Form von temporären Gärten in den Stadtraum zurückgeführt. Die entstehenden Grünräume bilden mit ihrer Vielschichtigkeit die Basis und die räumliche Qualität für flexible Nutzungen durch die Bewohner. Es ist eine urbane Zweifelderwirtschaft, die auf demografische und wirtschaftliche Veränderungen reagieren kann. In Zeiten eines möglichen Wachstums können die Freiflächen aufgelöst und die kleinteilige Struktur des Dorfes erweitert werden.



STADTWACHSTUM



STADTSCHRUMPfung



BESETZUNG VON FREI- UND BEBAUTEM RAUM



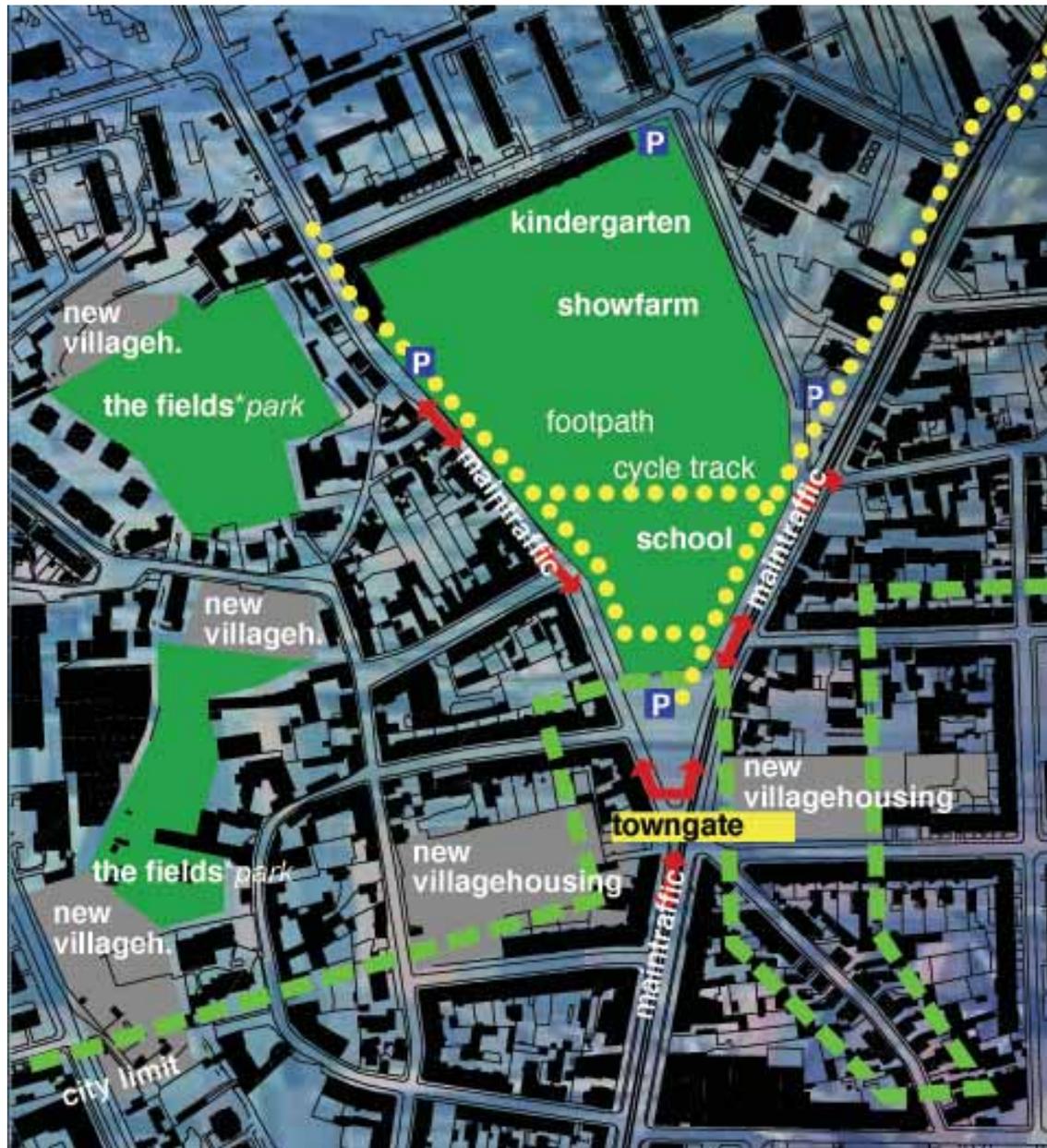
GRÜNkonzept



„villagizing“ the city

Rainer Mester (DE)
Erfurt, Deutschland

ENGERE WAHL



ERFURT ILVERSGEHOFEN

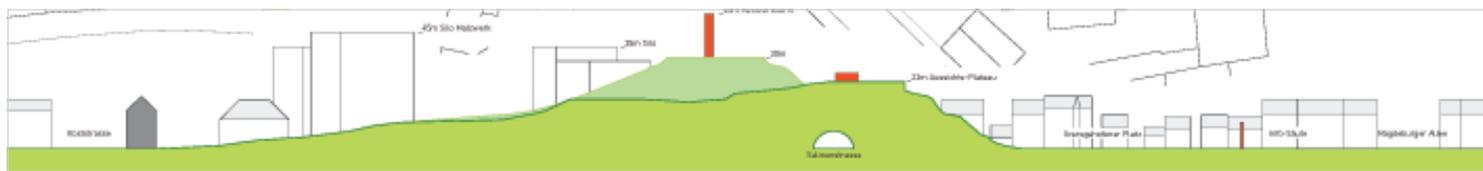
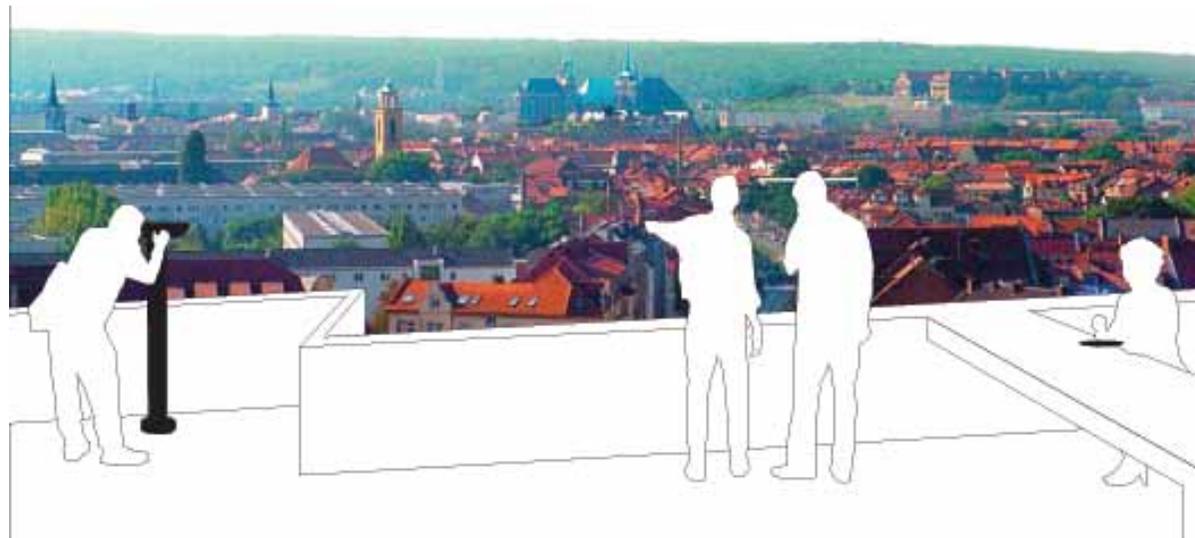
ENGERE WAHL



STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Die Verfasser begreifen die Schrumpfung als Potenzial zur Aufwertung der Stadt, da die entstehenden Freiräume neue landschaftliche Qualitäten ermöglichen und eine städtebauliche Entwicklung jenseits von Bebauung zulassen. Sie schlagen für Ilversgehofen vor, einen „Hausberg“ auf dem Areal Mittelhäuser Straße zu errichten. Der „Mount Ilvi“ soll in den nächsten fünf Jahren aus dem Abbruchmaterial rück-

gebauter Plattenbauwohnungen Erfurts aufgeschüttet werden. Der neue „Stadt-Natur-Raum“ wird in ein übergeordnetes Freizeit- und Grünraumkonzept für Erfurt eingebunden, das entlang der Schmalen Gera in die Innenstadt führt. „Mount Ilvi“ soll als Freizeit- und Erlebnispark das Image Ilversgehofens neu prägen und eine - nicht nur durch neue Sichtbezüge geschaffene - Verortung in der Gesamtstadt ermöglichen.



TEILNEHMER

AIRFURT

Wolfgang Mayr (AT)
Silian, Österreich

Mitarbeiter: Jürgen Jost (AT), Michael Heinzle (AT)

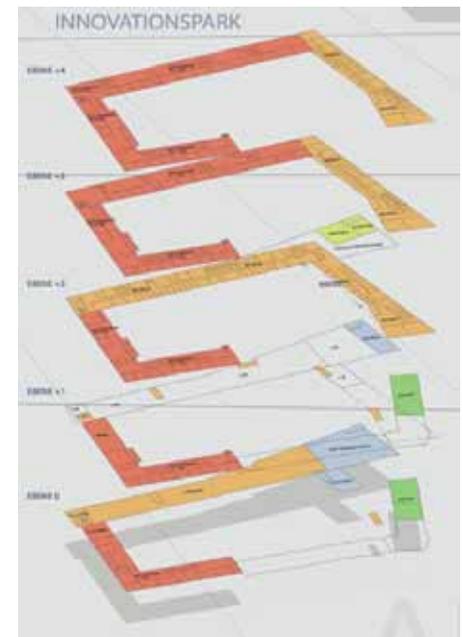
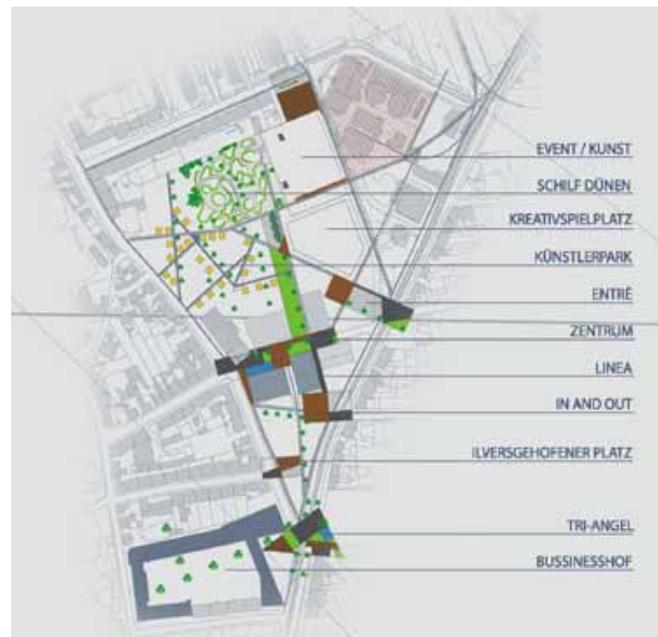


ERFURT ILVERSGEHOFEN

STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Der Entwurf verfolgt das Ziel, die Standortqualitäten von Ilversgehofen durch Verbesserung der Luftqualität sowie die Bildung eines Subzentrums aufzuwerten. Dafür werden die Verringerung des motorisierten Verkehrs und die Sanierung

der Malzfabrik vorgeschlagen. Die Errichtung eines Innovationsparks sowie verschiedener Sozialeinrichtungen soll eine städtebauliche Verdichtung und Aufwertung bewirken.



TEILNEHMER

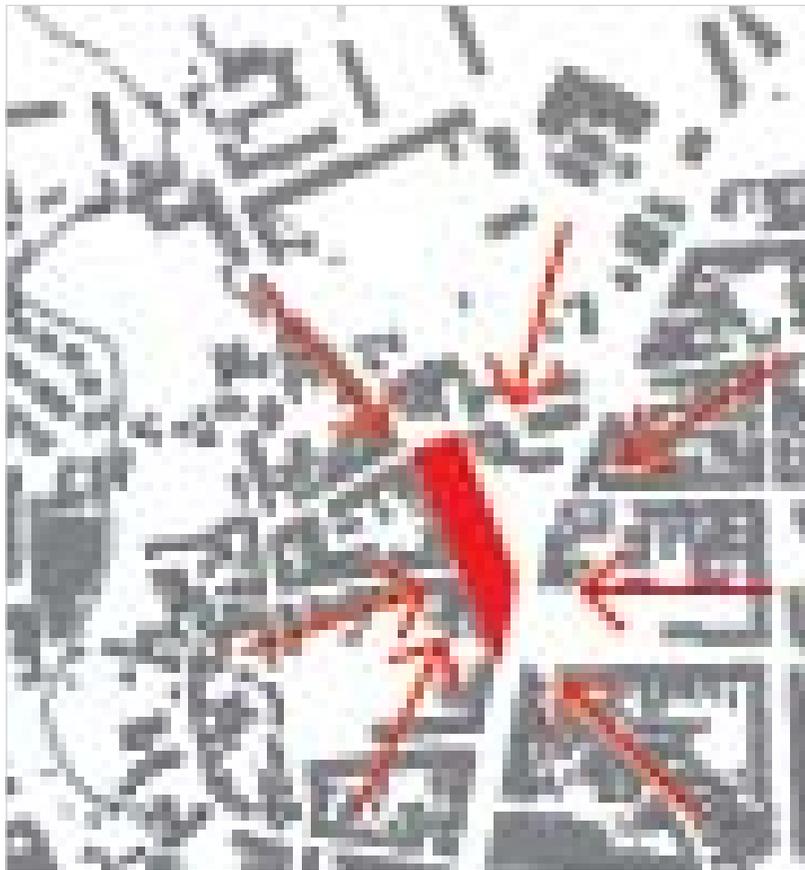
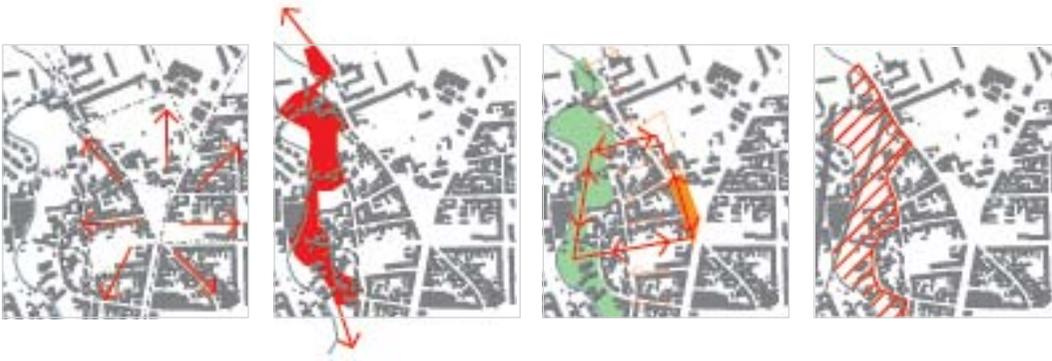
reinforcement of the city edge

Martin Kolodziej (DE), Arvid Woelfel (DE)
Mellingen, Deutschland

Mitarbeiter: Anne Correns (DE), Christian Ruffert (DE)



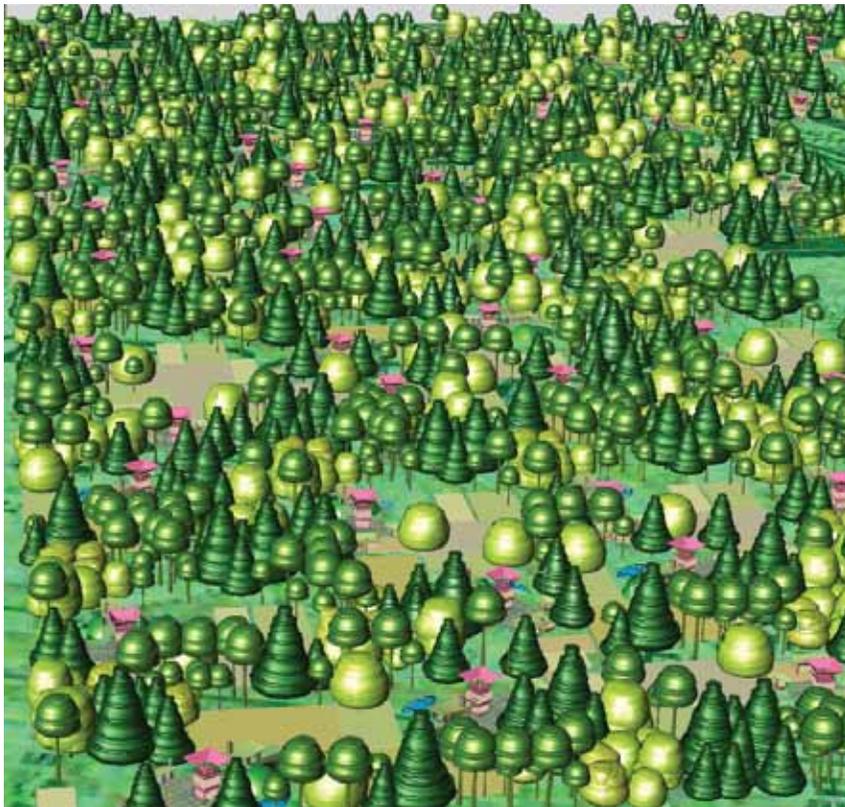
ERFURT ILVERSGEHOFEN



STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Ausgangspunkt für den Entwurf sind die ausufernden, undefinierten Stadtränder. Der Schrumpfungprozess bietet die Chance, den Übergang von urbanen zu ruralen Bereichen wieder neu zu organisieren. Funktionale und gut gestaltete öffentliche Bereiche, sogenannte „Anker“, sollen die Gegensätze von Stadt und Land in der Randzone wieder erlebbar machen und die Wohnattraktivität erhöhen.

Diese Leitbilder setzen die Verfasser in Illversgehofen mittels verschiedener Bausteine um, wie zum Beispiel der Ausbildung eines neuen Zentrums um den Illversgehofener Platz, neu inszenierte Freiräume mit fußläufigen Verbindungen zu bestehenden Grünräumen - Schmale Gera - oder auch der Einführung neuer Wohntypanlagen.



STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Das Szenario basiert auf der Annahme, dass die gesellschaftliche Entwicklung zu autonom existierenden Individuen hin tendiert. Faktoren wie der zunehmende Bevölkerungsrückgang, die Vereinzelung und das Streben nach dem eigenen Haus stellen nach Ansicht der Verfasser das „Modell Stadt“ infrage. Anstelle der schrumpfenden Stadt mit ihren vorge-lagerten Einfamilienhaussiedlungen soll deshalb ein Teppich aus gleich großen, autark versorgten Parzellen entstehen. Die Gesamtfläche Thüringens wird auf die Landesbevölkerung umgelegt und ergibt somit eine Parzellengröße von 6.866 Quadratmeter pro Einwohner.

TEILNEHMER

and ... action!

Erik Ressel (DE), Claudia Muntschik (DE)
 Dresden, Deutschland
 Mitarbeiter: Anke Wetzel (DE)



Iversgehofener Leerstand



Vernetzung-Vermarkung-Steuerung



Angeregte Gewerbebezüge



STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Statt einer klassischen Grünraumplanung wird ein „Aktionsplan“ zur Revitalisierung der ungenutzten Brachflächen aufgestellt. Soziale Einrichtungen (zum Beispiel Abenteuerspielplatz) und Unternehmen (beispielsweise Condomi-AG), die im Umfeld der ungenutzten Areale ansässig sind, generieren das Thema der neuen Freizeittflächen und beteiligen sich

auch finanziell an deren Realisierung. Entlang der Schmalen Gera werden Brachflächen beispielsweise zur „Liebeswiese“ mit „Love-Hotel“ (Finanzierung durch Condomi-AG), zum „Spielfeld mit Spielplatzelementen“ (Sponsoring durch lokale Spielwaren-/ Sportgeschäfte) oder zu einer Open-Air-Eventfläche bei der Heiligen Mühle.

Nach diesem Prinzip werden auch die Brachflächen im Zentrum von Ilversgehofen aktiviert und leer stehende Gebäude umgenutzt. Die Planung und Realisierung wird über ein Quartiersmanagement sowie öffentliche Foren koordiniert und überörtlich in den Medien publiziert.





STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Der Entwurf konzentriert sich mit dem Ziel einer bürgernahen Entwicklung und Imageaufwertung auf die Grün- und Freiflächenplanung der Gebiete Ilversgehofener Platz und Mittelhäuser Straße.

Der „Ilvers Platz“ wird in seiner Position als „stadträumliche und funktionale Mitte“ gestärkt. Die Brache Mittelhäuser Straße wird in einem Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung zum „Ilvers Park“ umgestaltet und über einen Trägerverein verwaltet. Zusammen mit den bestehenden Grünräumen an der Schmalen Gera und dem Areal Am Salpeterberg soll ein Netzwerk an Grünflächen in dem industriell geprägten Stadtteil entstehen. Bauinvestitionen sollen primär zur Schließung der Blockrandbebauung verwendet werden.



Sonja Wille (DE), Katja Schmidt (DE)
Bern, Schweiz

Mitarbeiter: Hubert Reichl, (DE), Nico Durstewitz (DE)





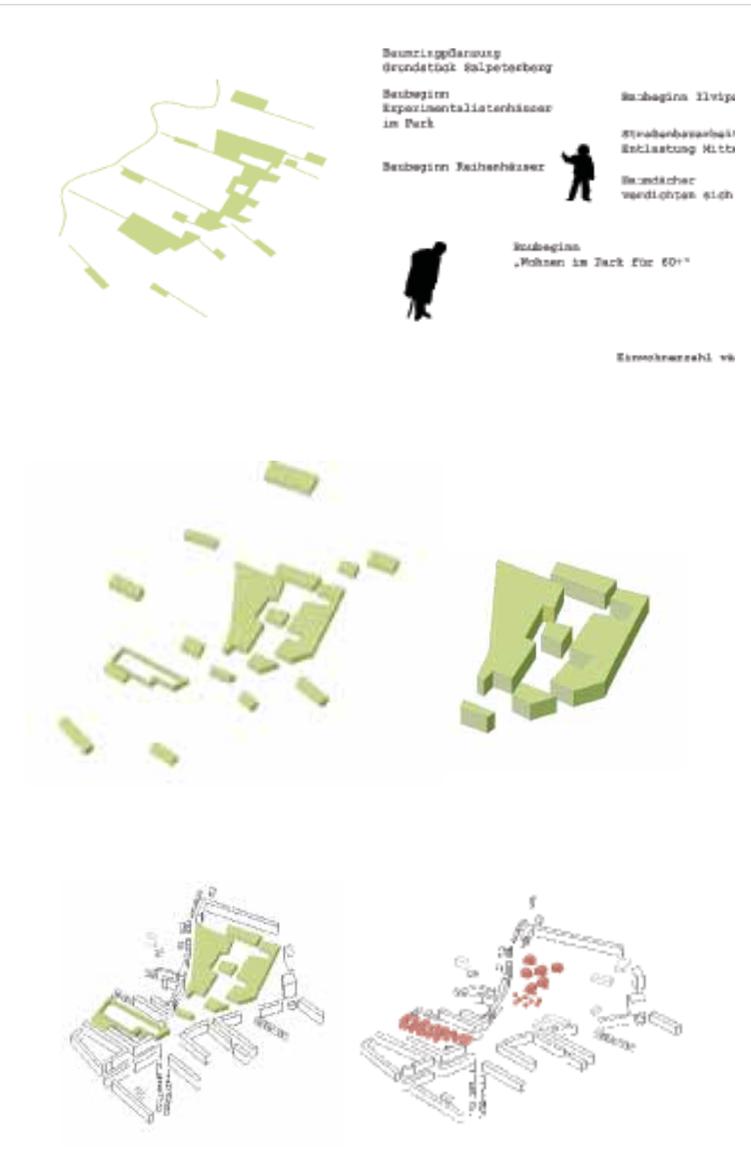
STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

„Erfurt entstand als Umschlagplatz an der Kreuzung wichtiger Handelswege. Eine Stadt beginnt mit einem Weg.“

Die Verfasser sehen ein Schrumpfen der Stadt auf ihren Kern als utopisch an. Vielmehr wird es zu einer Fragmentierung der Stadtstruktur kommen, möglicherweise entstehen irgendwann einzelne Stadtschollen, die nur noch durch Wege miteinander vernetzt werden.

Ausgangspunkt für die Transformation der Stadt für weniger Bewohner ist daher ein Weg. Ein Weg, der von Süden kommend an die teilweise vorhandene Wegestruktur an der Gera anknüpft und sich zu einer grünen Oase in der Stadt ausweitet. Die vorhandenen Wege entlang der Schmalen Gera werden ausgebaut und mit dem Nordpark, dem Wettbewerbsgebiet und der übergeordneten Grünstruktur der Stadt vernetzt.







STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Angesichts der ungewissen ökonomischen und demografischen Entwicklung Erfurts halten die Verfasser ein möglichst flexibles Konzept für erforderlich. Sie schlagen daher sowohl für die Grün- und Freiraumplanung als auch für die Wohntypologien „Zwischenzonen“ vor, die auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren können. So wird zum Beispiel das Areal Mittelhäuser Straße zu einem Park umgestaltet, dessen Mittelzone als „unbesetzter Freiraum“ - als Platzhalter für zukünftige Bedürfnisse dienen kann.

Die Mittelhäuser Straße soll vom Verkehr entlastet werden, um eine bessere Durchlässigkeit von dem neuen Park durch den Stadtteil zur Schmalen Gera zu gewährleisten. In Betracht kommt hierfür entweder die Querung der Bahntrasse für den Autoverkehr oder eine Entlastungsstraße südlich der Trasse als Verbindung Magdeburger Allee - Straße der Nationen.



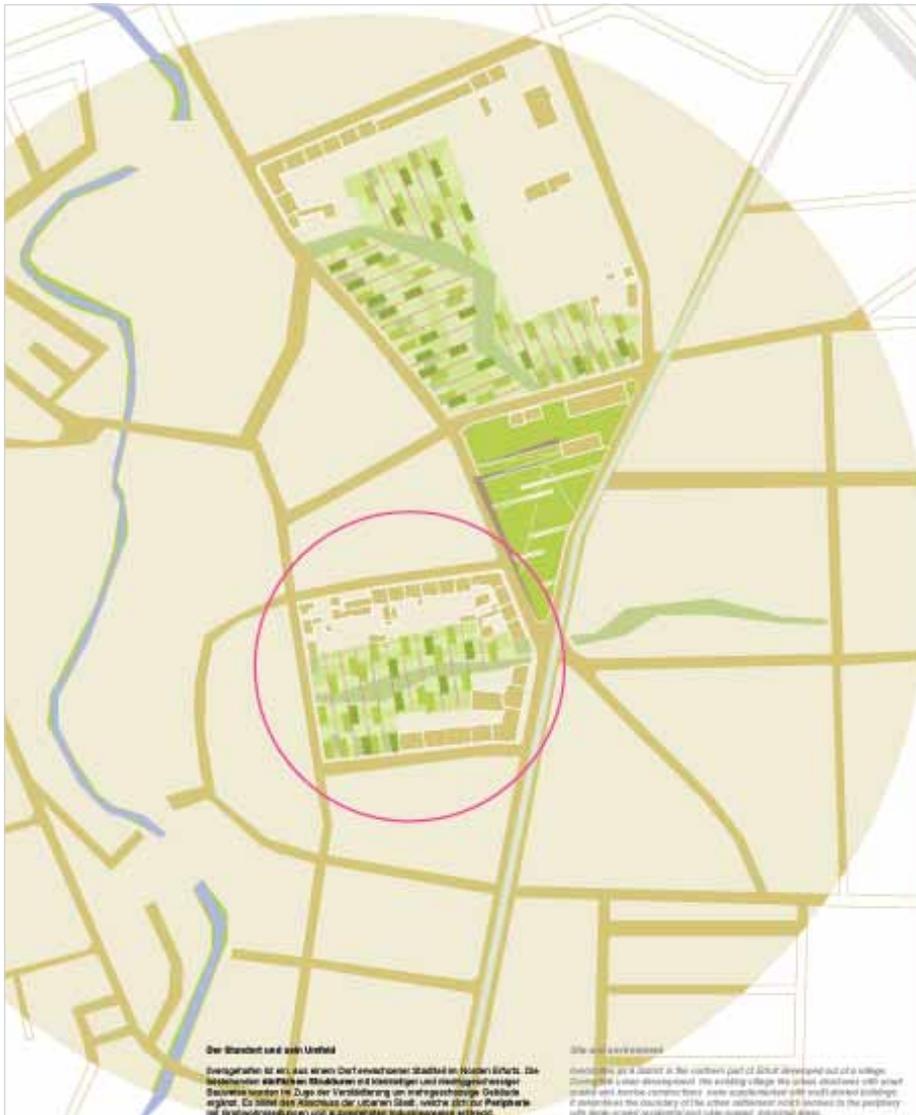




STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Die Verfasser setzen bei der ihrer Auffassung nach „eklatanten Unterversorgung“ des Wettbewerbsgebietes mit öffentlichen Grünräumen an. Mangels Bedarf halten sie eine weitere städtebauliche Verdichtung für nicht sinnvoll. Vielmehr werden großzügig gestaltete Grün- und Freiräume - „Ilvers Platz“ und „Ilvers Park“ - für eine öffentliche Nutzung vorgeschlagen sowie eine aufgelockerte, freiraumbezogene Wohnbebauung und private Nutzgärten auf dem Areal Am Salpeterberg - „Ilvers Garten“ - geplant. Durch die Revitalisierung der Brachen sollen Grünflächen für eine private und öffentliche Nutzung entstehen, die als Leitbilder für eine weitere Entwicklung fungieren sollen.



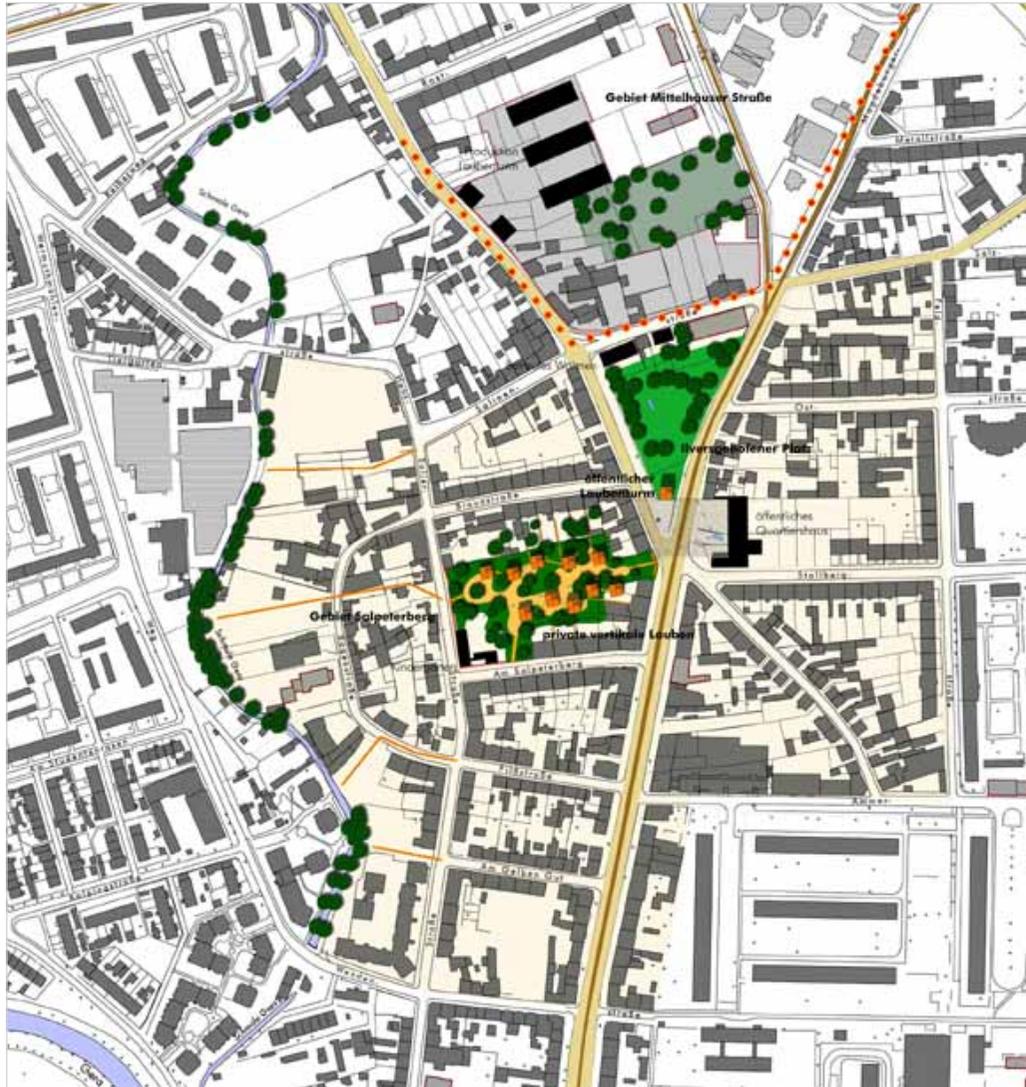


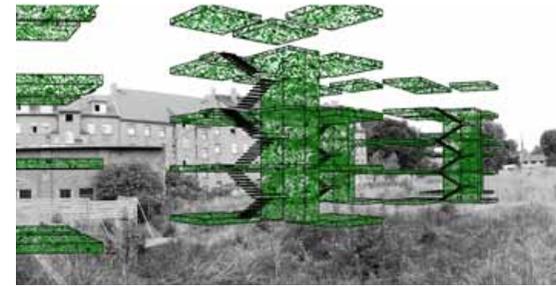
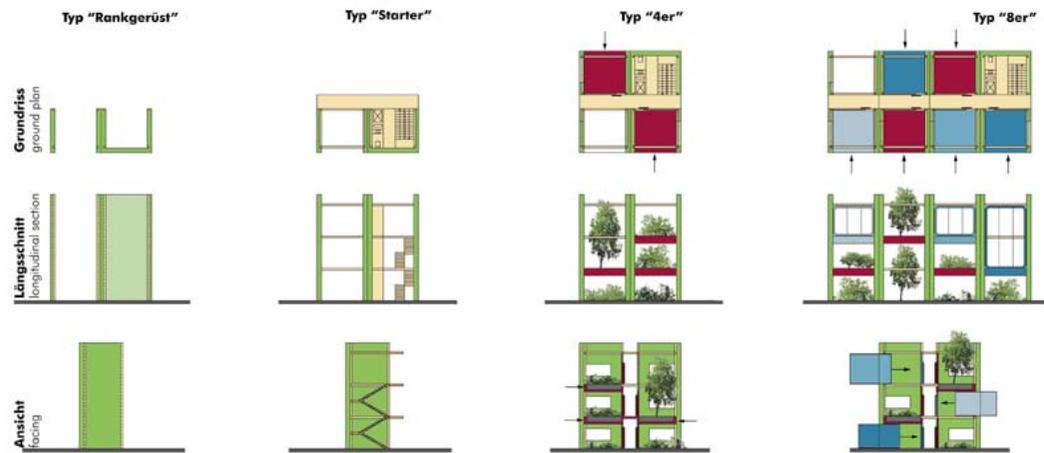
STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Der Entwurf verfolgt das Ziel, der Landflucht durch Integration ländlicher Lebensqualitäten in den Stadtraum entgegenzuwirken. Dafür soll eine Stadtlandschaft aus öffentlichen, halböffentlichen und privaten Bereichen entstehen, in der die Funktionen Erschließung, Wohnen und Freizeit auf verschiedenen stadträumlichen Ebenen etabliert werden.

Für die Bebauung der streifenförmigen Parzellen wird ein Gebäudetyp vorgeschlagen, der zwei- oder dreigeschossig ausgebildet werden kann. Die Gebäude öffnen sich zu drei Seiten und können an ihrer geschlossenen Seite zu Doppelhäusern zusammengeschlossen werden.







STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Die Verfasser schlagen zur Lösung des Problems innerstädtischer Schrumpfungprozesse vor, die entstehenden Freiräume in private Grünräume für die Bewohner umzuwandeln und so die Wohnqualität zu steigern. Sie entwickeln für Ilversgehofen einen Prototyp der privaten Außenraumnutzung - den „Laubenturm“. Dieser „vertikale Garten“ bildet als „Intervention im Kleinen“ den ersten Schritt eines

stufenweisen Konzepts, das langfristig zu Anreizen für Investitionen und Aufwertungsmaßnahmen führen soll. Die ersten Prototypen werden auf dem Areal Am Salpeterberg errichtet. Ferner werden die Baulücken der Blockrandbebauung mit begrünten Wänden geschlossen, um die Entwicklung im Inneren der Blöcke auch im Straßenraum ablesbar zu machen.



TEILNEHMER

THE MISSING LINK(S)

Loris Negro (DE)
Bremen, Deutschland
Mitarbeiter: Inna Bagrikova





STÄDTEBAULICHE LEITIDEE

Die Verfasser entwickeln für das Gebiet auf architektonischer und landschaftlicher Ebene mäanderförmige Elemente. Als „Links“ gliedern sie den öffentlichen Raum in Bereiche spezifischen Charakters und binden diese in den umliegenden städtischen Kontext ein.

Im Bereich der Grünraumplanung verbindet ein „linearer Park“, der in seinen Schleifen Freizeitflächen einfasst, den Ilversgehofener Platz mit dem Areal Mittelhäuser Straße. Als architektonischer „Link“ ist auf dem Areal Am Salpeterberg eine mäanderförmige Wohnbebauung vorgesehen. Diese teilt den Blockinnenbereich in Grünräume mit unterschiedlichen Graden von Öffentlichkeit, die für die einzelnen Wohneinheiten eine Vorder- bzw. Rückseite bilden.



EUROPAN 8 - PROZESS

Der Europen 8-Prozess erstreckte sich über zwei Jahre. Beginnend mit den ersten Ideen über den thematischen Schwerpunkt bis hin zur europäischen Abschlussveranstaltung. Auf dieser Wegstrecke lagen einige wichtige Veranstaltungen wie die verschiedenen Foren, in denen auf internationaler Ebene mit Standortvertretern und Fachleuten der Wettbewerb, die Aufgabenstellungen und die Jurysitzungen fachlich vorbereitet wurden.



Örtliche Fachkommission in Erfurt

Die örtliche Fachkommission ermittelte - in den Räumen der SWE Stadtwerke Erfurt - mit ihren lokalen und nationalen Experten aus den zahlreich eingegangenen Arbeiten eine Vorauswahl von Wettbewerbsbeiträgen für die nationale Jurysitzung.





Deutsche Abschlussveranstaltung

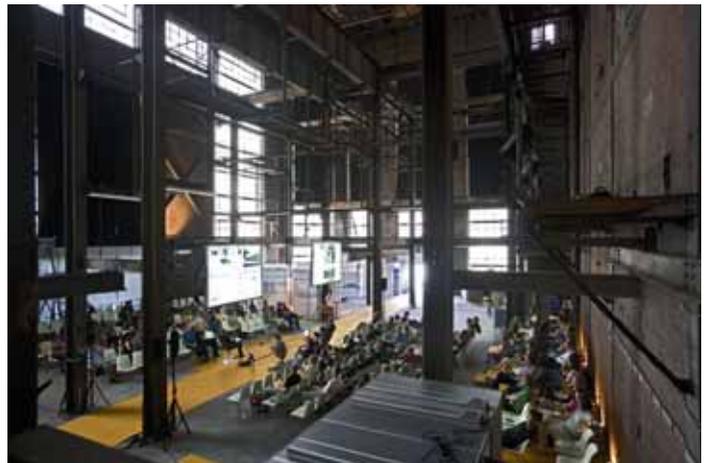
Neben internationalen Fachbeiträgen bereits realisierter Projekte bot sich hier auch auf öffentlicher Bühne die Auslotung der Umsetzungsmöglichkeiten prämierter Arbeiten mit den Verfassern.

Während der deutschen Abschlussveranstaltung unterstrich der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Herr Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit und Förderung junger Fachleute für die Baukultur in Deutschland.

Europäische Abschlussveranstaltung

Während des gesamten European 8 - Prozesses wurden die einzelnen Phasen und Unterthemen des Wettbewerbs in verschiedenen Arbeitsgruppen diskutiert und vorbereitet.

Wie hier im Energiehuis in Dordrecht, Niederlande, kam es immer wieder zu einem anregenden fachlichen Austausch, der auch nicht ohne Folgen für die nationale und lokale Architektur- und Städtebaudebatte bleiben wird.





SCHRIFTLICHE BEURTEILUNG DER NATIONALEN JURY

SECRET GARDEN(s) - PREIS

Das vorgeschlagene Konzept basiert auf der Grundidee, die vorhandenen Grünräume entlang der Schmalen Gera sowie in Illversgehofen zugänglich zu machen und die bauliche Struktur zu arrondieren. Die zu entdeckende, in sehr unterschiedlicher Qualität existierende Freiraumstruktur wird neu „besetzt“. Die Besetzung dieser Flächen mit „urbaner Landwirtschaft“ wird als neues Denken im Städtebau bei schrumpfenden Strukturen und zurückgehenden Einwohnerzahlen angesehen und kann als diskussionswürdiger Ansatz im Umgang mit den vorhandenen Freiräumen dienen.

Das „Feld“ ist zugleich auch eine Reminiszenz an den Ort, an die Malzwerke. [...] Die Thematik der Entdeckung und Nutzung der „Secret Garden(s)“ wird in einem großräumigen Zusammenhang entlang der Schmalen Gera weitergedacht.

Die vorgeschlagene Bebauung mit einer Lofttypologie, einer Hülle mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten, steht in einem folgerichtigen Zusammenhang mit der Freiraumkonzeption, ergänzt aber auch den Gebäudebestand überzeugend. In verschiedenen großen Hüllen sind Wohnen, Gewerbe

(wie zum Beispiel die vorgeschlagene Mikrobrauerei) oder auch Gastronomie angedacht. [...]

Der Entwurf schlägt kurz-, mittel- und langfristige Entwicklungsschritte vor. Gut gelöst ist die Bildung von langfristigen Veränderungsabschnitten über eine sich verdichtende Inbesitznahme von Feldern und potenziellen Bauflächen. Die Entwicklungsstrategie der „Secret Garden(s)“, aber auch die aufgeworfenen Raumbilder leisten einen überzeugenden Beitrag, offene Räume mit einfachen Mitteln herzustellen.

GRÜNRAUMBESETZER - ANKAUF

Die städtebauliche Leitidee zur nachhaltigen Verbesserung der Vorstadtsituation ist geprägt durch eine konsequente Reaktivierung der vorhandenen Freiraumpotenziale, die zurzeit brach liegen. Dabei werden Chancen aufgezeigt und im Detail beschrieben, der unbefriedigenden städtebaulichen Situation wirkungsvoll zu begegnen. Bestehende Elemente der Freiräume, aber auch Gebäude, werden in bescheidener und

unaufdringlicher Weise aufgegriffen und in den Dienst eines von den Bewohnern getragenen Veränderungsprozesses gestellt. Dies kann schrittweise der Steigerung der allgemeinen Wohnqualität des Standortes dienen und lässt à la longue die Stabilität des Quartiers erwarten. Die Einbeziehung der Bewohner in den Prozess unterstützt dabei Identifikationsmöglichkeiten mit dem Quartier und bietet neue Chancen zu besserer sozia-

ler Kommunikation. Die generelle Zurückhaltung, neue bauliche Elemente nur sparsam vorzuschlagen, entspricht der Grundhaltung des Entwurfs. Mit dem vorgeschlagenen neuen Typ städtischen Freiraums, einer Mischung aus Agrarlandschaft und parkähnlichen Flächen, wird eine, nach Auffassung der Jury, dem Standort und der Problemstellung insgesamt angemessene und diskussionswürdige Lösung angeboten.

PREISTRÄGER / TEILNEHMER

Preis

Dagobert Bergmans (NL), Thomas van Arman (USA)
Admiral de Ruyterweg 181-hs
1056 GD Amsterdam, Niederlande
pool_dagobert@planet.nl

Ankauf

Volker Schultz (DE), Claudia Stolte (DE)
Maria Aquilo 26, 2.1.
08005 Barcelona, Spanien
claudia@claudiastolte.com
volker-schulz@gmx.net

Engere Wahl

Rainer Mester (DE)
Teichstraße 74b
99086 Erfurt, Deutschland
mester@dmarchitekten.de

Engere Wahl

Michael Puhlmann (DE), Daniela Roheberg (DE)
Lasse Lütjens (DE), Jörg Güldenzopf (DE)
Rudolf-Breitscheid-Straße 19
99423 Weimar, Deutschland
michael_puhlmann@gmx.

Teilnehmer

Wolfgang Mayr (AT)
Silian, Österreich
Mitarbeiter: Jürgen Jost (AT), Michael Heinzle (AT)

Michael Kloos (DE), Claudia Kruschwitz (DE)
Aachen, Deutschland

Martin Kolodziej (DE), Arvid Woelfel (DE)
Mellingen, Deutschland
Mitarbeiter: Anne Correns (DE), Christian Ruffert (DE)

Marc Brabant (FR)
Savigny sur Orge, Frankreich
Mitarbeiter: Stéphanie Boufflet (FR), Michael Stauffler (CH)

Erik Ressel (DE), Claudia Muntschick (DE)
Dresden, Deutschland
Mitarbeiter: Anke Wetzel (DE)

Rüdiger Weingart (DE)
Erfurt, Deutschland

Sonja Wille (DE), Katja Schmidt (DE)
Bern, Schweiz
Mitarbeiter: Hubert Reichl (DE), Nico Durstewitz (DE)

Birgit Sieler (DE), Harald Noll (DE)
Kassel, Deutschland

Rüdiger Weingart (DE)
Erfurt, Deutschland

Matthias Hassler (DE), Anke Stollberg (DE)
Erfurt - Alach, Deutschland

Oliver Tanck (DE), Dirk Doering (DE)
Karlsruhe, Deutschland

Loris Negro (DE)
Bremen, Deutschland
Mitarbeiter: Inna Bagrikova (RU)

ÖRTLICHE FACHKOMMISSION

Dr. Marta Doehler-Behzadi, Leipzig
(Vorsitzende)
Konrad Ballheim, Erfurt
Holger Hille, Erfurt
Gunter Maurer, München
Prof. Christa Reicher, Aachen
Heike Roos, Denstedt bei Weimar
Prof. Dr. Max Welch Guerra, Weimar
Rainer Wiesmaier, Erfurt
Urs Warweg, Erfurt

Stellvertreter:

Jens Eichenberg, Erfurt
Sandra Schramke, Weimar

NATIONALE JURY

Prof. Angela Mensing-de Jong, Dresden
(Vorsitzende)
Hugo Beschoor Plug, Den Haag
Angela Bezenberger, Darmstadt
Dariusz Bober, Warschau
Kaye Geipel, Berlin
Prof. Herbert Kallmayer, München
Gunter Maurer, München
Marta Schreieck, Wien
Dr. Irene Wiese-von Ofen, Essen

Stellvertreter:

Prof. Manfred Kovatsch, München
Prof. Christa Reicher, Aachen
Eckhard Rieper, Kempten
Karin Sandeck, München
Ulrich Trappe, Dresden

Internationale Beobachterin:

Emmie Vos, European Niederlande,
Rotterdam

ABLAUF EUROPAN 8

Forum der Standorte

26./ 27. November 2004, Ljubljana, Slowenien

Europaweiter Start des Wettbewerbs

07. März 2005

Deutsche Eröffnungsveranstaltung

08. April 2005, Berlin

Rückfragekolloquium

24. Juni 2005, Erfurt

Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

26. September 2005

1. Jurierungsphase/ Vorauswahl durch die örtliche Fachkommission

25. November 2005, Erfurt

Europäisches Forum der Städte und Jurys

13./ 14. Januar 2006, Sintra, Portugal

2. Jurierungsphase/ Nationales Preisgericht

27./ 28. Januar 2006, Berlin

Europaweite Bekanntgabe der Ergebnisse

13. Februar 2006

Deutsche Abschlussveranstaltung

24. März 2006, Berlin

Europäische Abschlussveranstaltung

01. Juli 2006, Dordrecht, Niederlande

EUROPAN 8

ISBN 978-3-9811264-0-2
ISBN 3-9811264-0-8